

Presseinformation



Wiesbaden, 30. Mai 2015

Befragung zu Vielfalt und Migrationshintergrund in der hessischen Landesverwaltung

**Staatssekretär Jo Dreiseitel stellt Umfrageergebnisse vor:
„Beleg für positive Entwicklung –
wir werden die interkulturelle Öffnung weiter voranbringen“**

Wiesbaden. Als „sehr gute Basis“ für das weitere Handeln und „Beleg für eine insgesamt positive Entwicklung“ hat der Bevollmächtigte für Integration und Antidiskriminierung der Hessischen Landesregierung, Staatssekretär Jo Dreiseitel, die Ergebnisse der ersten Umfrage zur Vielfalt in der hessischen Landesverwaltung am Samstag bezeichnet. „Die Ergebnisse der ersten Befragung zur Vielfalt in der hessischen Landesverwaltung unter neu in den Landesdienst Eingestellten, zeigen positive Entwicklungen bei der interkulturellen Öffnung, und dass wir auf einem guten Weg sind. Mein Ziel ist es nun, die gewonnenen Erkenntnisse als Basis für unser zukünftiges Engagement zu nutzen und den Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund in der hessischen Landesverwaltung weiter zu erhöhen“, kündigte der Staatssekretär und Bevollmächtigte an.

Dreiseitel betonte, dass rund 23 Prozent der befragten neu eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Migrationshintergrund haben. In Relation zum Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund in Hessen, der bei 27 Prozent liege, sei das ein Ergebnis, das „sich sehen lassen“ könne. Die Befragung wurde zwischen Oktober 2013 und September 2014 unter neu in den Landesdienst Eingestellten auf freiwilliger Basis durchgeführt. Ziel der Befragung war es, festzustellen, wie hoch der Anteil der neu in den Landesdienst eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit

Migrationshintergrund ist. „Wir haben konkrete Maßnahmen ergriffen, um den Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund in der Landesverwaltung zu erhöhen. So wurden Werbemaßnahmen zielgruppengerecht überarbeitet. Wir haben Zusätze in Stellenausschreibungen aufgenommen, zur Erwünschtheit von Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund und wir haben die Hessische Laufbahnverordnung um die Interkulturelle Kompetenz ergänzt. Dadurch ist das Vorliegen interkultureller Kompetenz neben der sozialen Kompetenz Entscheidungsmerkmal bei Einstellungen und Aufstieg“, erläuterte Dreiseitel die Maßnahmen.

Der Staatssekretär betonte, dass bei den befragten neu eingestellten Auszubildenden in der Landesverwaltung sogar 28 Prozent einen Migrationshintergrund angegeben haben. Damit liege diese Gruppe der jungen Menschen „klar über dem Durchschnitt“ von rund 23 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Migrationshintergrund. „Das zeigt uns, dass die interkulturelle Öffnung bei den jungen Menschen offenbar gut funktioniert“, so Dreiseitel.

Als Vorsitzender des Kabinettsausschusses Integration der Hessischen Landesregierung hat Dreiseitel sich mit seinen Ressortkollegen auf Staatssekretärebene darüber verständigt, dass „alle in ihre Ressorts hineinwirken werden, um das Bewusstsein für das wichtige Thema der interkulturellen Öffnung zu schärfen.“ „Der Kabinettsausschuss Integration hat eine Fortführung der Befragung zur Vielfalt beschlossen, um mit hoher Datenqualität mittel- und langfristig die Entwicklung des Anteils von Personen mit Migrationshintergrund im Landesdienst verfolgen zu können“, erläuterte der Staatssekretär und Bevollmächtigte abschließend.

Informationen zur Befragung:

Mit einer Online-Befragung wurden vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014 neu in den Landesdienst eingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freiwillig und aus datenschutzrechtlichen Gründen ohne Namensnennung zu ihrem möglichen Migrationshintergrund befragt.

Die Befragung war bewusst auf neueingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgerichtet, da eine Erhöhung des Anteils von Personen mit Migrationshintergrund grundsätzlich nur durch Neueinstellungen möglich ist.

Die Befragung wurde mit Unterstützung des Hessischen Statistischen Landesamtes (HSL) von der Integrationsabteilung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration konzipiert und vom HSL durchgeführt und ausgewertet.

2016/2017 soll die Befragung zur Vielfalt fortgeführt werden, um mittel- und langfristig die Entwicklung von Anteilswerten von Personen mit und ohne Migrationshintergrund im Landesdienst verfolgen zu können.
